



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Rat der Alten Hansestadt Lemgo**

Fraktionssprecher: Dr. Burkhard Pohl
Tel. 05261-934088
Fax: 05261-934077
Mail: gruene@lemgo.de
www.gruene-lemgo.de
Facebook: Grüne Lemgo

Fraktionsgeschäftsführung: Petra Arndt

Lemgo, 24.11.2012

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Antrag zum Haushalt 2013:

1) Antrag: Transparenz in der Darstellung der Produkte

Zur besseren Verständlichkeit und Übersichtlichkeit werden folgende Kriterien in die Darstellung des Haushaltsplans übernommen:

1) Die 2010 und 2011 beschlossenen Konsolidierungsziele und die damit verbundenen Maßnahmen werden bei jedem Produkt und bei jedem Geschäftsbereich gesondert ausgewiesen. Es wird dargelegt, mit welchen Maßnahmen und unter welcher Sachnummer die Konsolidierungsziele erreicht werden sollen (analog z.B. zum Eigenbetrieb SEL, S. 9). Die Konsolidierungsziele werden in den Produktbeschreibungen explizit aufgeführt.

2) Relevante Veränderungen in den Produkthaushalten werden bei jedem Produkt erläutert. Dazu zählen auch Personalveränderungen, die sich z.B. in den Kennzahlen niederschlagen.

3) Die von der Alten Hansestadt gezahlten Mitgliedschaften und Zuschüsse an Vereine und Institutionen (S. 517-518) werden nach Empfängern differenziert ausgewiesen.

Begründung:

Seit Einführung des NKF hat der städtische Haushalt einige Änderungsprozesse durchlaufen. An vielen Stellen wurde dabei für eine nachvollziehbare Darstellung gesorgt, z.B. durch zusätzliche Erläuterungen zu Produkten und Kennzahlen. Die Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung seit 2010 haben konkrete Auswirkungen auf die Planung der Produkte. Dieser Prozess ist im derzeitigen Planentwurf noch nicht überall ausgewiesen.

2) Antrag: Fragestunde für Einwohner in Fachausschüssen

Ausschusssitzungen sollen künftig eine Einwohner-Fragestunde vorsehen. Das Regelwerk richtet sich dabei nach der Fragestunde in Ratssitzungen.

Begründung:

Die Umsetzung der Haushaltskonsolidierung zeigt, wie wichtig eine rechtzeitige Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist. Derzeit haben diese nur das Mittel des Bürgerantrags bzw. der -anregung, um in Ausschusssitzungen teilzuhaben.

Hier wäre im Sinne von Transparenz und Dialog ein niederschwelliges Angebot wie die Fragestunde wünschenswert. Diese ist derzeit auf den Rat beschränkt. Auch die Ausschüsse sind aber als Ort für die fachliche Diskussion relevant. Daher sollten sie explizit eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner beinhalten.

Die Stadt Blomberg hat bereits ein ähnliches Vorgehen beschlossen. Dort ergab die Prüfung, dass eine entsprechendes Verfahren mit der Gemeindeordnung vereinbar ist.

3) Antrag: Schulen als Partner für Verkehrssicherheit

Zu Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer wird die Verwaltung beauftragt, einen Fragenkatalog zu entwickeln, in dem Lemgoer Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen zu ihrem Schulweg befragt werden.

Begründung:

Der Verkehrsausschuss hat beschlossen, zusammen mit dem Mobilitätskonzept auch Maßnahmen zu mehr Verkehrssicherheit zu planen. Ziel dieser Maßnahme ist es, von den am meisten gefährdeten Nutzerinnen und Nutzern Hinweise auf gefährliche Verkehrssituationen zu erhalten.

So haben z.B. in Bad Salzuflen Planer Hinweise erlangt, die bei den Detailplanungen der Radverkehrsanlagen zur deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer geführt haben.

4) Antrag: Autofreier Sonntag

Die Alte Hansestadt Lemgo wird beauftragt, gemeinsam mit Lemgo Marketing einen autofreien Sonntag für das Jahr 2013 zu planen.

Begründung:

Mit den autofreien Erlebnistagen entwickelt sich in den letzten Jahren in einigen Regionen Deutschlands eine neue Freizeitkultur.

Als Beitrag zur Imageförderung, zum Stadtmarketing und zum Klimaschutz sollte einmal im Jahr ein autofreier Sonntag ausgerufen werden. Angestrebt werden soll die Beteiligung von Verbänden, örtlichen Einzelhändlern und Vereinen. Vorstellbar sind dabei auch eine Neuauflage des Inline-Skater-Laufes (2007) und eine Reservierung bestimmter Straßenzüge für Inline-Skater.

5) Ergänzungsantrag zum CDU-Antrag „Stadtwald“

Im Falle eines Zukaufes soll auch die Naturwaldzelle im Lemgoer Stadtwald anteilig ausgeweitet werden.

Begründung:

Die Lemgoer Forstpflge beinhaltet auch die Einrichtung von Naturwaldzellen, in denen sich die Natur selbst überlassen wird. Um alle Waldfunktionen gleichermaßen zu stärken, sollte beim Ausbau der bewirtschafteten Flächen auch der Anteil der unbewirtschafteten Flächen steigen.

gez.

Dr. Burkhard Pohl
Fraktionsvorsitzender